






KONZEPT 30

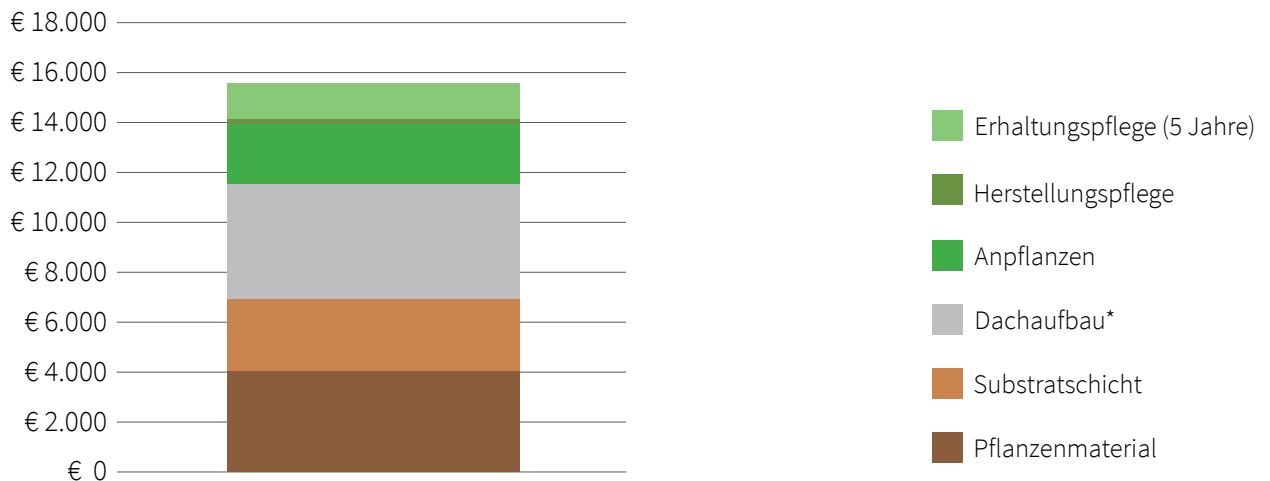
DACHBEGRÜNUNG MIT PHOTOVOLTAIKANLAGE

Die Zunahme der Energiegewinnung mittels erneuerbarer Energien erhöht ebenso den Flächenbedarf für Photovoltaikanlagen auf freien Dachflächen. Die Dachbegrünung und die Energieerzeugung können miteinander kombiniert werden. Je nach Positionshöhe der Photovoltaikanlagen muss jedoch die Pflanzenauswahl angepasst werden, damit keine Schatten auf die Kollektoren fallen. Durch die Pflege der Pflanzen und die Wartung der Anlage ist mit höheren Kosten zu rechnen. Es besteht jedoch die Möglichkeit Saatgutmischungen zu verwenden, welche niedrigwüchsige Arten enthalten. So entfallen häufige Rückschnitte.

Übertragbarkeit	Gewerbegebiet, innerörtliche Grünfläche, private Grundstücksflächen
Flächenbedarf	140 m ² (Kostenberechnung für 1 Gemeinschaftscarport)
Standortbedingungen Klima	○ ●
Standortbedingungen Boden	● ◊
Funktion	Optische Aufwertung, Wasserrückhalt
Nützlingspotenzial	  
Pflanzzeitpunkt	Frühjahr, Spätsommer
Anmerkungen	Jährlich 2 Pflegegänge → Entfernen von Fremdaufwuchs, Rückschnitt Kosten ohne Carportbau oder Photovoltaikanlage

 bienenfreundlich	○ sonnig	● nährstoffreich	◊ trocken
 schmetterlingsfreundlich	◐ halbschattig	● nährstoffarm	◊ frisch
 insektenfreundlich	● schattig	● normal	◊ feucht

HERSTELLUNGS- UND PFLEGEKOSTEN



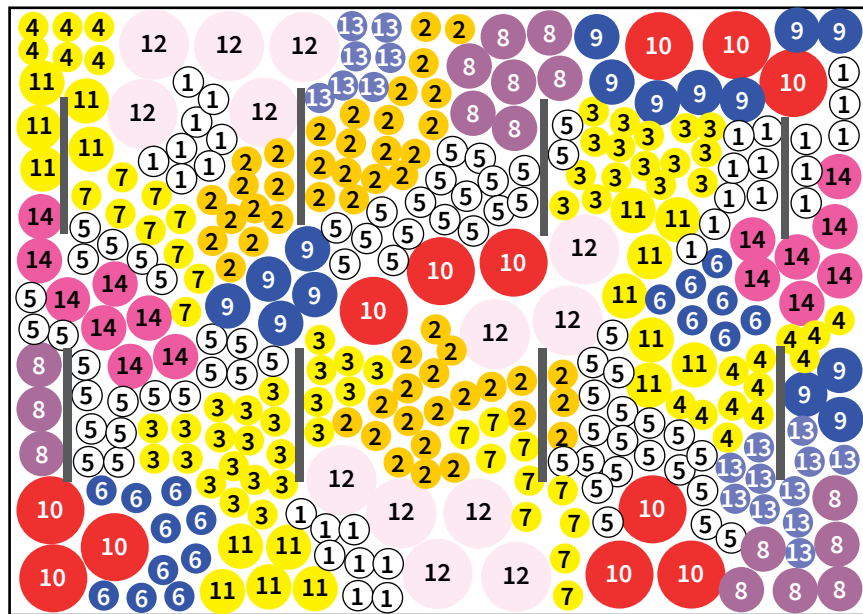
* Zusätzliche Elemente auf dem Carportdach, um eine Begrünung zu ermöglichen (Systemfilter, Drainageelement, Schutzmatte, Wurzelschutzfolie)

UMWELTWIRKUNGEN

	Vorher*	Nachher	
Schutzgut Klima und Luft			
Verringerung der Belastung mit Schadstoffen, Staub	-	+	- negative Wirkung
Änderung des Verhältnisses von Wärmekonvektion und Verdunstung	-	+	o keine Wirkung
Änderung der Kohlenstoffassimilation	-	+	+ positive Wirkung
Gesamt	-	+	++ stark positive Wirkung
Schutzgut Boden und Wasser			
Durchwurzelung	-	++	
Versiegelung	#	#	# Dachbepflanzung hat keinen Einfluss auf die Bodenversiegelung
Verschattung Boden	-	+	
Gesamt	-	+	
Schutzgut Pflanzen und Tiere			
Unterstützung gefährdeter Arten	o	++	
Anzahl der gebietsheimischen Pflanzenarten	-	+	
Nahrungsquelle für gefährdete Wildbienen	o	++	
Gesamt	o	++	
Schutzgut Mensch			
Wohlbefinden/ Gesundheit	-	++	
Natur erlebbar machen	-	+	
Erscheinungsbild	-	++	
Gesamt	-	++	

PFLANZPLAN DACHBEGRÜNUNG

35 m²



Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name	Stk.	Blühzeit	Blühfarbe	Sonstiges
1	<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	30	VI – VIII	weiß	
2	<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	50	VI – VII	gelb	
3	<i>Sedum rupestre</i>	Tripmadam	40	VI – VII	gelb	
4	<i>Sedum telephium</i> <i>subsp. ruprechtli</i>	Hohe Fetthenne	13	VIII – X	gelb	
5	<i>Sedum dasyphyllum</i>	Buckel-Fetthenne	61	V – VIII	weiß	
6	<i>Campanula carpatica</i>	Karpaten-Glockenblume	17	V – VIII	violett	
7	<i>Potentilla neumanniana</i>	Frühlings-Fingerkraut	19	III – V	gelb	
8	<i>Acinos alpinus</i>	Alpen-Steinquendel	16	V – VIII	rotviolett	
9	<i>Calamintha nepeta</i> <i>subsp. nepeta</i>	Bergminze	15	VII – IX	violettblau	
10	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäuser Nelke	12	VI – IX	rot	
11	<i>Helianthemum nummularium</i>	Gewöhnliches Sonnenröschen	17	V – VII	gelb	
12	<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Steinbrech-Felsennelke	13	VI – IX	rosa-weiß	
13	<i>Satureja montana</i> <i>subsp. illyrica</i>	Zwerg-Berg-Bohnenkraut	18	VIII – IX	violett	
14	<i>Thymus serpyllum</i>	Sand-Thymian	15	VI – VIII	rosa	

heimisch
 wintergrün